

Die Mauer aus Schokolade und schlaflose Nächte

Die Chefs der Confiserie Felicitas zwischen Vorfreude und letzten Vorbereitungen

HORNOW In einer reichlichen Woche soll es nun öffnen, das neue Schoko-Laden-Land der Confiserie Felicitas in Hornow. Das Geschäftsführer-Ehepaar mit belgischen Wurzeln, Goedele Matthyssen (46) und Peter Bienstman (50), bringt mit seinem Team derzeit das neue Haus auf Hochglanz.



Ilona Lehmann verziert mit geübter Hand Schokoladenkarten. Foto: Steffi Ludwig

Vorsichtig tragen Goedele Matthyssen und Peter Bienstman die Berliner Mauer auf Händen. Eine Mauer zum Anbeißen sozusagen, aus bester handgemachter Schokolade, garniert mit einer 25, passend zum Mauerfall-Jubiläum. "Ohne den Mauerfall wären wir nie auf die Idee gekommen, in die Lausitz zu ziehen", schmunzeln beide.

Denn die Belgierin war nach einer Ausbildung zur Krankenschwester mit ihrem Mann Peter für vier Jahre nach Nigeria gegangen – er arbeitete dort als Ingenieur für ein Entwicklungsprojekt. Und just in Afrika trafen sie zwei Belgier, die eine Forsterin kannten. Diesen Kontakt aktivierten sie 1991 wieder, als sie beschlossen, sich mit einem Schokoladenhandwerk selbstständig zu machen. Denn Goedele Matthyssen, für ihre Impulsivität bekannt, hatte von einem Tag zum anderen ihre Hebammen- in eine Chocolatierausbildung ausgetauscht. In Hornow mietete das Ehepaar 1992 zunächst die LPG-Küche und baute eine Schokoladenmanufaktur auf.



Die Felicitas-Chefs Peter Bienstman und Goedele Matthyssen vor ihrem neuen Schoko-Laden-Land in Hornow, das am 6. Oktober eröffnet wird. Zum 25. Mauerfall-Jubiläum haben sie natürlich auch die Mauer aus Schokolade dabei. Foto: Steffi Ludwig

Süße Lausitzer Erfolgsgeschichte

Der Rest ist eine Erfolgsgeschichte – die Schokolade ist im ganzen Land beliebt, es gibt Filialen in Dresden und Potsdam und mehrere Geschäfte in der Lausitz.

Nun also der neue Traum der Belgier, das Schoko-Laden-Land. "Ich freue mich so, es wird so toll", schwärmt Goedele Matthyssen mit strahlenden Augen. Es soll das erste Passivhaus mit einer Chocolaterie in Deutschland werden, verkündet Peter Bienstman nicht ohne Stolz – mit einer konstanten Temperatur um die 20 Grad, ideal für Schokolade.

So manche schlaflose Nacht hat es ihn und seine Frau gekostet, wurden doch die Baukosten mit 3,2 Millionen Euro um fast eine Million teurer als geplant. Doch sie kratzten alles zusammen – und nun steht nach elf Monaten Bauzeit die Eröffnung bevor.



Christina Starus beim Reinigen der Wand aus alten Schokogussformen, die von einem belgischen Chocolatier aus den 20er-Jahren stammen. Foto: Steffi Ludwig

Zwischen modern und antik

Überall wuseln noch Handwerker – aber der erste Kaffeeduft zog schon durch die Räume, die sich in einer Mischung aus modern und antik präsentieren: Da ist der Verkaufsraum mit Holzschränken. Gleich daneben die Schauwerkstatt mit höhenverstellbaren Arbeitsplatten. "Vom Dreijährigen bis zum Ministerpräsidenten können sich alle am Schokolade-Herstellen versuchen", schmunzelt die Chefin mit Hintergedanken an die Körpergröße von Dietmar Woidke.

Dahinter lädt das Café ein. Nach Auskunft von Jana Eitner, Assistentin der Geschäftsführung, soll es hier auch viele regionale Produkte geben. Hinter dem Café dann ein sehr schicker Raum mit gestreifter Tapete, Kronleuchtern und moderner Tagungstechnik. Hier werden sich laut Jana Eitner zunächst Gruppen bei Vortrag, Trinkschokolade und Unternehmensfilm aufhalten, später könnten hier auch Firmenveranstaltungen, Kurse oder Tagungen stattfinden. Gegenüber im Schoko-Kino soll der Felicitas-Film in einer Endlosschleife laufen – für alle Gäste, die nicht in Gruppen anreisen.

Dass das Besucherzentrum überhaupt gebaut wurde – dafür war wieder ein Berliner Ereignis verantwortlich: die Bauverzögerung beim Flughafen BER. Für die dortige Filiale wollten die Felicitas-Chefs eine Produktionshalle bauen. Doch die BER-Eröffnung ist weit weg – dafür gibt es in Hornow bald ein Schoko-Laden-Land. Und für die Geschäftsführer wieder ruhigere Nächte.

Zum Thema:

Das neue Schoko-Laden-Land bietet auf rund 1000 Quadratmetern eine Mitmach-Schauwerkstatt, ein Kino und ein Café. Spielplatz und Streichelzoo sollen noch dazukommen. Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke eröffnet das Schoko-Laden-Land feierlich am 6. Oktober um 10 Uhr. Während der Eröffnungswoche vom 6. bis 12. Oktober hat jeder Gast von 12 bis 18 Uhr die Gelegenheit, das neue Schokoland ausführlich zu erkunden. Felicitas hat 60 Mitarbeiter.

Steffi Ludwig